

Rückert, Friedrich: 43. (1839)

- 1 Du sagst: „Nicht übel ist der Garten deiner Wahl,
2 Doch mittendurch der Weg, der Weg ist viel zu schmal.
- 3 Du scheinst am liebsten nur mit dir allein zu schreiten,
4 Es haben zwei nicht Raum, eins an des andern Seiten.“
- 5 Mitnichten nur allein! es geht sich wohl zu zwein,
6 Freund mit dem Freunde, wo sich Arm in Arm schlingt ein.
- 7 Es geht sich wohl zu zwein, oft bin ich so gegangen,
8 Die Freundin mir zunächst, umfangend und umfangen.
- 9 Ja, Raum dazwischen hat ein Kleines durchzuschlüpfen,
10 Indessen hinterher und vor die Größern hüpfen.
- 11 Und wenn rechts oder links wir an die Hecke streifen,
12 So sind es Rosen nur, die uns im Scherz ergreifen.
- 13 So ist der schmale Gang für mich ja breit genug,
14 Es ist der schmale Weg, den ich zum Glück einschlug.
- 15 Der Gang ist nur zu schmal für förmlichen Besuch,
16 Und ich entbehre gern dergleichen Stadtzuspruch.

(Textopus: 43.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15838>)